

Schwarzwälder Bote

Balingen

Jedes Bild erzählt seine Geschichte

Von Schwarzwälder-Bote 21.07.2016 - 10:07 Uhr



Der Flüchtling Mulugeta Tekle stellt in der Heiligen Geist Kirche seine Bilder mit dem Thema "Flucht" aus.
Foto: Smaoui

Balingen - Verzweiflung, Hoffnung, Flucht: Mulugeta Tekle ist aus Eritrea nach Deutschland geflohen. Seine Erlebnisse und Gefühle hält er in 25 Acryl-Bildern fest, die er mit Unterstützung des Arbeitskreises Asyl in der Heilig-Geist-Kirche Balingen ausstellt.

"Ich danke allen Menschen, die mir geholfen haben, dies zu realisieren", spricht Mulugeta Tekle leise ins Mikrofon. Er steht in der katholischen Kirche in Balingen. Viele Besucher sitzen auf den Kirchenbänken, seine Bilder leuchten in kräftigen Farben von der Wand, an der sie hängen.

Mulugeta Tekle, 31, kommt aus Eritrea, dem kleinen Land am Roten Meer. Getrieben von Armut und Gewalt, Hoffnungslosigkeit und Hunger, die das Land zermürben, flieht er – allein

ohne Familie. Lampedusa – München – Meßstetten: "Er hat den klassischen Fluchtweg gewählt", sagt Pfarrer Wolfgang Braun. Als er dann vor einem Jahr im Juni in Balingen dem Flüchtlingswohnheim in der Beckstraße zugeteilt wird, beginnt für Mulugeta Tekle ein Leben, das Hoffnung und Neubeginn bedeutet.

In Asmara, der Hauptstadt Eritreas, hatte er Kunst studiert – und erfolgreich abgeschlossen. Mit seinen Bildern, die im vergangenen Jahr entstanden sind, verarbeitet Tekle Erlebnisse und Gefühle während seiner Flucht. Gemalt hat er sie mit Acryl und Öl. Sie sind ausdrucksstark, farbenfroh, gehören der zeitgenössischen afrikanischen Kunst an. Die Motive bewegen, erfreuen und sind niederschmetternd zugleich. "Ich weiß, meine Bilder sind traurig", sagt Tekle. "Aber das sind eben meine Emotionen."

Sie erzählen Geschichten, sagt er. Geschichten, die von Gefangenschaft, von Einsamkeit, von Liebe, Angst und Hoffnung handeln. Oft sind Menschen abgebildet. "Ich wünsche mir, dass meine Bilder zu Ihnen sprechen", sagt der junge Künstler zu den Besuchern.

Um die Ausstellung realisieren zu können, hat er Unterstützung vom Arbeitskreis Asyl in Balingen bekommen. "Er wollte seine erste Einzelausstellung unbedingt in Balingen haben", sagt Jean-Claude Canoine vom AK Asyl. "Die Stadt hat daran kein Interesse, also haben wir bei der Kirche angefragt." Die habe sofort zugesagt, zumal Pfarrer Braun viele Berührungspunkte durch den Kontakt zu einigen Flüchtlingen habe.

"Das Thema Flucht löst in uns viele Gedanken und Emotionen aus", sagt Braun. "Als Kirchengemeinde darf uns das nicht gleichgültig sein." Die Ausstellung in die Kirche zu verlegen, sei ihm eine Herzensangelegenheit gewesen.

"Der Ort eignet sich sehr gut", sagt Canoine und schaut durch die Kirche, die von Trommelgeräuschen und vom Lachen der Besucher erfüllt wird. Unter ihnen sind auch viele Flüchtlinge aus Syrien und Eritrea. Viele reden mit Tekle, lachen, beglückwünschen ihn. Der Erlös der Bilder solle dem AK Asyl zugute kommen, betont auch Landrat Günther-Martin Pauli. "Wir können stolz darauf sein, dass ein so großer Künstler wie Mulugeta Tekle seiner Kreativität in unserer Gemeinde freien Lauf lässt."

Weitere Informationen: Die Ausstellung ist noch bis zum 5. August in der Heilig-Geist-Kirche zu sehen.


Mehr in Ihrem [Schwarzwälder Boten](#)


[schwarzwaelder-bote.de](http://www.schwarzwaelder-bote.de) schickt Sie auf Reisen

Zum Gewinnspiel



Top 5

 Meist gelesen

 Meist kommentiert